

wesentlich erhöhen Gehalts zu erhalten und dabei an die Schaffung von für die Industrie nützigen und vortheilhaften Handelsverträgen mitzuwirken. Damit würde dem aufzwingenden Interessenfonds ein Ende bereitet und Zeit wie Kraft für andere Aufgaben freizumachen. Gleichzeitig daß nicht, so könnte es geben wie mit den Deutschen in Österreich, die nach Edwards Ausdruck ihre Freiheit zu handeln verloren, so lange sie im Reiche leben, und nun noch der Weisheit anderer Elemente laufen müssen."

* Straßburg, 4. November. Wutem Berichten nach ist es beschlossene Sache, dem bishöflichen kleinen Seminar in Billigheim die Rechte eines katholischen Gymnasiums zu verleihen. Es wird dadurch ein dringender Wunsch der Clerikate erfüllt, der bis jetzt von der Regierung absehbar verhindert wurde, weil man die Leistungen der nach französischer Art mit einem Internat verbundenen Anstalt nicht als gleichwertig mit den katholischen Schulen ansah. Ob sich noch dieser Seite hin neuerdings eine Wendung zum Besten vorgenommen hat, entspricht sich der öffentlichen Meinung, ebenso ob sich die Regierung verändert hat, daß der französischierende Geist, der in früheren Jahren das gesamte Katholizitätstädtchen überwältigte, jetzt endlich befreit ist. Selbstverständlich reden die Clerikate auf eine harte Ausnahme der Schülernzahl. Dies ist in der Art ausdrücklich katholischen Gegen nur auf Kosten der Freiheiten des katholischen Gymnasiums der bloß 10 Kilometer entfernte Kreisstadt Alsfeld zu erreichen.

Ob unbedeutliche Folge ist dabei vorzusagen, daß die Anzahl eingehen mag oder wenigstens nicht mehr als Vergymnasium weitergeführt werden kann.

○ München, 5. November. (Telegramm.) Der preußische Eisenbahnminister Budde, der heute vormittag nochmals mit dem Minister Greifen Gräfinchen konferierte, folgte einer Entlastung des Grafen Grandjean zum Gründ. Kurz vor 5 Uhr segte Minister Budde die Reise nach Stuttgart fort.

Oesterreich-Ungarn.

Erhöhung des Rekrutenkontingents.

* Wien, 5. November. (Telegramm.) Heute fand abermals ein militärischer Kronrat statt, in welchem nach Beschlussung längst eingebrochener Wehrvorsorge entschieden wurde, eine neue Vorlage einzubringen, wonach in Österreich das Rekrutenkontingent von 103 000 auf 123 000 Mann für Verteidigung und von 10 000 auf 12 000 Mann für die Landwehr erhöht wird.

Nationalitätenkrieg.

A. Ans Tädtl. 4. November. Der Sprachenkrieg in Südtirol zwischen dem italienisch sprechenden und dem deutschen Teile der Bevölkerung spielt versch auch ins wirtschaftliche Leben ein. Die Württembergs sind bestrebt, nicht nur die deutlichen, sondern auch die labinisch sprechenden Bewohner Südtirols darum zu bitten, daß sie zu gewinnen, das sie ihnen günstige Bahnenverbindungen von Trient aus verschaffen. Diesem Plan widersteht sich die Deutschen, die in Bozen zu diesem Zweck ein eigenes Comité gebildet haben. Jetzt bandet es sich zunächst um das Fleimatal, dessen Bewohner vornehmlich labinisch sprechen. Diese neigen mehr zu den Deutschen als zu den Württembern, weil legen im geschäftlichen Dingen nicht sehr zweckmäßig sind. Deshalb ist auch die Mehrzahl der Fleimatalbewohner für die Erbauung der von den Deutschen geplanten Fleimatalbahn Neumarkt-Wössen. Obwohl nun die deutschen Städte und Dörfer Südtirols schon erhebliche Summen für diese Bahn gezeichnet haben (siehe Annahme 50 000 Kronen), fehlt doch noch viel an der Ausführung, während das Trentiner Comité schon große Kapitalien für sein Projekt bereit hat. Nun hat das deutsche Comité neuwährend einen Antrag an alle Deutschen und Uebernahme von Stammmitteln für die Fleimatalbahn erlassen. Es werden auch Beiträge unter 400 Kronen angenommen und dafür Abstimmungsscheine gewährt. Es handelt sich hier um einen Nationalitätenkrieg, der sicher zu gunsten der Deutschen ausfallen wird, wenn diese fest zusammenhalten und operativ genug sind. Der Kausal wird aber für die Zukunft des deutschen Elementes in Südtirol maßgebend sein.

Orient.

Die Unruhen in Moldauien.

* Sofia, 5. November. (Telegramm.) General Bonchew ist aus Moldauien wieder zurückgekehrt, nachdem er am Sonntag bei einem Gescheh mit türkischen Grenzposten verwundet worden ist. Er behauptet, der Guerrilla-Krieg in Moldauien werde den ganzen Winter fortwähren und im Frühjahr lebhafter ausbrechen; der Zulauf der Anarchie werde das ganze Jahr in Moldauien andauern. Die Türen folgten nach seiner Aussage, die Tülin, die Freisparten nicht aufzufinden und anzufallen, um Forn zu vermeiden; infolge dessen seien die Barden selbst zur Angriffspolitik geneigt. Die Bevölkerung halte sich im allgemeinen aufgezogen und anstrengt die Aufständischen durch Sabotageaufgaben, nur im Kasack-Gebiete, das am besten bewaffnet ist, betrifft Teilnahmebereitschaft, durch welche die Anfangsbewegung sehr gelitten habe. (Doss. Stg.)

Afrika.

Mangel an Arbeitern in Südafrika.

* Johannesburg, 5. November. (Telegramm.) Die Erwartungen einer großen Bevölkerung des Arbeitersatzes haben sich im Laufe des Sommers nicht erfüllt. Die Anzahl der im Oktober angestammten Arbeiter bleibt hinter der vom September zurück. Eine Schätzung zufolge stehen noch 3500 Stampfwerke still. Nur in wenigen Bergwerken arbeitet die volle Anzahl Stampfen, aber auch diese sind selten während der ganzen Arbeitzeit im Betriebe. Dieser langsame Fortschritt beeinflußt im allgemeinen das Ausfüllen der Minenindustrie in der Stadt sehr nachteilig.

Amerika.

Wahlgeschäfte.

* New York, 5. November, 3 Uhr morgens. (Telegramm.) Bisher sind folgende Wahlgebiete bekannt: Zum Gouverneur von Massachusetts wurde der republikanische Kandidat mit 37 479 Stimmen Mehrheit gewählt. Auch bei den Wahlen zur gehobenden Ädipräsidialwahl siegte dort die republikanische Partei, so daß die Mehrheit in den höheren Plänen verbleibt. Auch in Michigan traten der republikanische Kandidat für den Gouverneursposten und sämtliche republikanische Kandidaten für die Staatslegislatur durch. In Pennsylvania wurde der Republikane Pennsylvania zum Gouverneur gewählt. Bei den Staatswahlen siegte dort die republikanische Partei mit einer Mehrheit von 175 000 Stimmen. Die gelegene Verhältnisse von Pennsylvanien tragen nun einen mehr ausgeprägten republikanischen Charakter als je zuvor. In Arkansas, wo nur Deputierte zum Kongreß zu wählen waren, traten alle sieben demokratischen Kandidaten trotz der großen Anstrengungen der Republikaner durch. In Maryland wurden ebenfalls nur Wahlen zum Kongreß abgehalten. Dabei wurden vier Republikaner und zwei Demokraten gewählt, während aus der letzten Wahl nur Republikaner vorausgegangen waren. In Mississippi wurden alle von den Demokraten für den Kongreß aufgestellten Kandidaten gewählt. Die Gegenseite hatte keine Bewerber aufgestellt. In Indiana traten dagegen bei den Kongresswahlen die ganze republikanische Partei durch. Auch in Wisconsin siegten die Republikaner. In Illinois ist allem Anschein nach den Republikanern

der Sieg gelungen, sobald die formelle Staatslegislatur von den Republikanern behauptet sein würde. Auch in Ohio wollen die Republikaner den Sieg davontragen haben.

* Washington, 5. November. (Telegramm.) Den bis heute freilich eingelassenen Berichten zufolge sind 196 republikanische, 176 demokratische und außerdem noch 3 unabhängige Kongressmitglieder gewählt worden. Die Ergebnisse aus 11 Bezirken sind noch unsicher. Dies läßt erkennen, daß die Republikaner eine wichtige Mehrheit im Kongreß erhalten werden. In vielen Staaten haben die neuwählten Legislaturen Senatorn für Washington zu wählen, jedoch dürfen auch die Repräsentanten dieser Wahlen die republikanische Mehrheit des Senates nicht überwinden.

* New York, 5. November. (Telegramm.) Der Republikaner Dell ist mit 11 604 Stimmen Mehrheit zum Gouverneur des Staates New York gewählt worden. Die Demokraten gewannen mehrere Kongressabgeordnete im Staate New York.

Marine.

* Wien, 4. November. Die nächsten, in einer Monatszeitung auf der Gemaldeausstellung in Wien und der Bilderausstellung in Danzig auf Stapel loutenden Pinselfreuden haben wiederholt einen ganz neuen Bilderschiffbau unterbrochen, der jüngst in Brandenburg-Tor, wo den „Kaisers“ Tor und den „Bismarck“-Tor überlegen ist und zwar in Orléans, Paris und Lyon, aufgetragen ist. Das unbedeutende Alter der beiden Bilderschiffe ist wahrscheinlich grob. Wenn wird die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Der britische Konsul in Wien und dem österreichischen Außenminister schickten gestern eine Befreiung, daß die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Worüber Dinge erhalten die neuen Einheitskräfte über die Bilder nach eingehend angesehen 26 Centimeter und 17 Centimeter-Schiffskarabiner, während bisher 24 Centimeter- und 15 Centimeter-Schiffskarabiner benutzt wurden. Der artilleristische Dienst ist außerordentlich groß. Wenn wird die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verstärkt und so angeordnet, daß ein eingeschlossenes Feuer auf dem Schiffen keinen Schaden anrichtet?

Die Panzerung verst

Büffel- u. WalrosslederTel. 1585. Riemensfabrik: **J. F. Fuchs**, Glockenste. 11.**Pumpen- & Gebälewerk****C. H. Jaeger & Co.**, Leipzig-Plagwitz.

Kreislochpumpen und Hochdruckpumpen.

Otto Marr, Ingessurkuren, Leipzig, Langstr. 28.

Bod. Sachsenf. Dampf- u. Gasgräfe für Heizungsanlagen.

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.

Wechsler & Rossack, Gerberstr. 19/27.

Photographische Artikel

Detail-Verkauf 1. Etage — kein Laden.

Preisefrei gratis. **Chr. Harbers**, Markt 6.**Neues Theater.**

Donnerstag, den 6. November 1902.

Anfang 7 Uhr.

291. Abonnement-Buchhaltung, 3. Seite, weiß.

Sein ersten Role:

Maria Anna.

Schauspiel in 3 Akten von August Weigel.

Durch von Friedrich v. Oppeln-Leysek.

Regie: Ober-Kapellmeister Weidner.

Verlosen:

Guido Colonna, Kommandant der Polizei von

der Pisa. Herr Hahn. — Herr Beuken.

Pietroballi, Goldschmied im Gute von

Stötter. Herr Wolfart.

Triumvirat Republik Italien. Herr Stöckl.

Herr Aloisius. — Herr Hahn.

Lotto, Gabriele Verdi. — Herr Hahn.

Giovanni, Bräutigam Schiefer. — Herr Hahn.

Giovanna (Mutter Rosina), Gabriele Gemalde. Herr Hahn.

Giovanna (Mutter Rosina), Gabriele Gemalde. Herr Hahn.

Giovanna (Mutter Rosina), Gabriele Gemalde. Herr Hahn.

Das Kind spielt in Pisa und im Feldlager Prinzessin.

am Ende des 15. Jahrhunderts.

Schauspiel-Preise.

Vorsterre 1 A 50 S. I. Vorsterre 3 A. II. Vorsterre 2 A.

50 S. Vorsterre: Ein einzelner Platz 3 A. Vorsterre 50 S.

Proletium-Palast im Vorsterre und Galton: Ein einzelner

Platz 5 A. Mittel-Galon: Vorsterre 5 A. Mittel-Galon 4 A.

Ritter 4 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

Karten 5 A. Hintere-Ritter 3 A. Seiten-Galon 4 A.

A. H. J E R Z **nur-Reichs-Str. 19**

empfiehlt seine seit 40 Jahren höchst solid gearbeiteten eleganten
Schuhe und Stiefel
für den
Herbst und Winter
zu den bekannt billigen Preisen.
Verkauft nur Reichsstrasse No. 19.

WAURICK-Thomas-Kirchh. 16

Weihnachts-Ausverkauf Friedrich & Lincke.

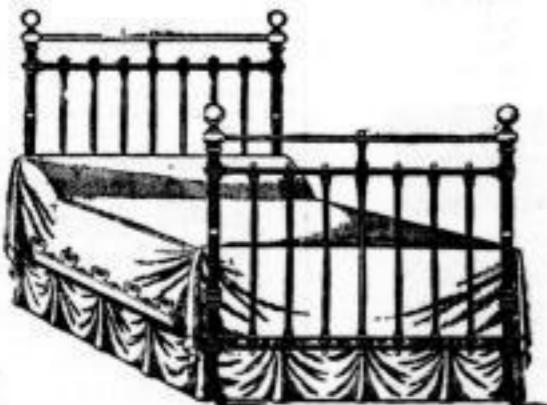
Unser diesjähriger Weihnachtsausverkauf hat begonnen.

Es kommen folgende Artikel zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

- Leibwäsche,** Damen-Taghemden, Nachhemden, Beinkleider.
- Bettwäsche,** Ueberschlaglaken, Kissenbezüge.
- Morgenröcke,** Morgenjacken, Blusen.
- Schürzen,** bunte und weisse Damen- und Kinder Schürzen.
- Tischtücher, Servietten Handtücher.**
- Friedrich & Lincke,**
Leinenhaus.

Petersstr. 13.

Reform-Bettstellen



Kinderbettstellen

Größe 60 > 120 cm, 60 > 180 cm, 70 > 140 cm, 70 > 150 cm, 80 > 155 cm.

Dienstbotenbettstellen von M. G. - an

Pensionsbettstellen

Fremdenbettstellen

Messingbettstellen

Reform-Matratzen beste Systeme

Alpengras-Matratzen von M. G. - an

Rosshaar-Matratzen eigene Tapezierwerkstatt.

Friedrich & Lincke
Petersstrasse 13.

Lombard.

Berliner Spezialien-Geschäft übernehmen die Eislagierung, Belieferung u. kontinuierlichen Verlauf von

Waren u. Producten aller Art und gewöhnlich constant Vorrichtungen. Offenen unter J. N. 1706 berichtet Rudolf Mosse, Berlin SW.

„Taberna“

Katharinenstrasse 2, am Markt, Weingrosshandlung.

Reinhold Ackermann.

Tarragona, rot

1,10,- A., bei 25 Flaschen 85,- A.

Tarragona, rot, süß

1,25,- A., bei 25 Flaschen 110,- A.

Tarragona, weiß

und weiß mild, 1,25,- A., 1,50,- A.

Benicarlówein!

1,90,- A., Flasche.

Allen Magazinleidenden wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningeschäfts, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine,

Elsasser Rotwein,

1,- A., Fl., bei 25 Fl. — 85,- A.

Rum, Arae, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümliche Weinstuben!

Sie werden finden,

dag. Sie jede Schärheit in Juwelen, Gold u. Silber, sowie Umarbeitungen, Reparaturen, Gravurungen in Stein und Metall, Vergolden, Versilberung großer und feiner Gegenstände, auch und insbesondere, solche, welche verloren in einem Verhältnisse stehen bei

Otto Würscher,

Juwelier u. Goldschmied, Katharinenstrasse 2, I. Etage (Taberna).

Essenbeinbälle,

größte Lager in ihrer Verpflege, sowie abgedrehte, Essensbeine sehr billig zu kaufen bei

Adolf Gerold,

Grimmischer Strasse 6.

Pelzwaren.

Ausverkauf von Krügen, Kragen, Colliers, Renanfertigung aller Art, Umarbeitung billig. Ed. Habersang, Ringenmeister, Goethestr. 6, L.

Halschnecken-Pezdecken

vor d. best. Ware, wie bezogen, in weiß, schwarz u. Grünfarben, auch bandel u. Übergrau, usw. in d. Größe, u. abell. nach Bedürfnisse, gehandhabt, s. 8,50 bis 10,00 aufgerollt herl. Jedes Säckchen kostet 6,00 Fr. Hones, Halschneckenmeister, Reichenstr. 6, M. Stadt, Breitl. u. zahlr. Wirtl. u. Automob.-Salotti, Wagenl. Zunft, sieht. prinz. Rappestr. 1.

Zwerg-Obst-Säume empfehlt

Wachholz, Steinb. Str. 420.

Veilchen-Seife

Rosen-Seife

Honig-Seife

In verschiedlicher Qualität empfiehlt s. Seife

(B. Seife 40,- A.; Salpeterseife 5,- Marken

Wachs, Salpeterseife 9,- (Kapuzinerseife),

Johannis- und Sonnenblumenseife.

Die im Jahre 1822 von dem edlen Menschenfreunde Herrn Wilhelm Arnal begründete, auf Gegenseitigkeit und Gerechtigkeit beruhende

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

Ihrt hiermit zum Besichtigen ein. Sie darf für sich gelobt werden, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentum aller, welche sich um Beleid der Armen anstrengen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht." Sie strebt nach großer Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind sehr groß. Sie hat allezeit den verlässlichsten Fortschritt erzielt.

Die Sitzung führt den Bankteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages verbindlichen Vorteile.

Besitzersmagazin 1. Juni 1902 815,5 Millionen Br.

Besitzersmagazin 271

Dividende der Versicherten im Jahre 1902: je nach dem Alter des Versicherung 30 bis 135% der Jahres-Normaleinnahme.

Die Vermögenszettel haben seit unter aber wenig über 5% der Vermögen betragen.

H. Bary's Amerikanische Wasch- und Plätt-Anstalt

Leipzig — Gutenbergstr. 6.
Grimmaische Straße 5, Tauchaer Straße 16,
Seeger Straße 13, Gohliser
Colonnadenstraße 22, Gohliser Straße 4 b.

Von jetzt ab tritt in den Waschpreisen eine

Preisermäßigung

ein. Man verlangt Preisschlüsse.

Bei Wäsche nach Gewicht

Gewindetrocken und getrocknet das Stück 12,- A.
Für gewaschene das Stück 9,- A.
Gardinen pro Stück nebst 50,- A. früher 60,- A.

Buckskin-Rester ausserordentlich billig bei Heinrich Rost, Brühl 3.



Bei Sonnabend, den 8. November an fährt

stets ein großer fröhlicher Transport

nur erstklassiger Belgischer (Litticher) Arbeitspferde

leidsteren und selten schweren Schlüsse in allen

Sorten unter absonderlich Billigkeit und continuierlicher Beherrschung unter der meiste

großen Garantie bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurter Str. 6.

Telephon 954.

DÜRR-KESSEL für Land- und Schiffszwecke, Röhrendampfkessel

wahrhafte Construction, mit vollständig getrennter

Wasser- u. Dampf-Circulation.

Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille

Höchste Auszeichnung der Düsseldorfer Ausstellung 1902: Goldene Medaille.

Patentiert in allen größeren Staaten Europas. — Referenz: erster Preis.

Eingebracht bei der Kriegs- und Handelsmarine.



Landkessel. Schenkessel. Überhitzer für alle Kesselsysteme. Speisewasser-Vorwärmr

patentierter Construction in allen Größen bei höchstem Naturfeuer.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,

vers. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf.

größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schmitz, Leipzig, Domherrnplatz 3.

Gebrauch aller Utensilien.

Amtlicher Teil.

Offizielle Sitzung der Handelskammer Leipzig

Sonntags, den 8. November 1902, 6 Uhr nachmittags,
im Saal des Sitzungsaals, Neue Görlitz, Treppe A, I.

Zusageordnung.

- I. Registrierung.
- II. Beschluss des Geschäftsführer-Ausschusses über
 - a) die Siedlungssatzung zu den geplanten Warenhäusern für die ländl. Staatsbahnbeamten in Dresden,
 - b) eines Handelsgebäude im Verlehe mit Geschäftsmitteln,
 - c) die Festlegung des Begriffes „Reise“.
 - d) eines Handelsgebäudes, bzw. Jahresgratifikationen an Angestellte,
 - e) das Verteilen der Verluste gegen den Handel mit ausländischem Vorstand wegen dessen Gehalt an hochwertigen Gütern,
 - f) die Eintragung des 8 Uhr-Budenstücks für Leipzig.
- III. Beschluss über den deutschen Bankier in Frankreich, s. M. Dietrich nichtöffentliche Sitzung.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, auch die an die westlichen Grenzen des Altkreises XL. des Staatsbundes von Leipzig-Guttau sich anschließende Bebauung des von der nordwestlichen Ecke der Gleisstraße nach der großen Gasse in Leipzig-Guttau führenden Straßenabschnitts und auf die Gleisstraße zu verlegen.

Weiteres gegen die Einziehung und Verlegung des bezeichneten Abschnitts siehe Karte des Werkes vom Tage der Bekanntmachung dieser Bekanntmachung angetragen, natürlich bei uns erreichbar; später eingehende Abweichungen werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, am 4. November 1902.
Der Rat der Stadt Leipzig.
Tel. 5498. Dr. Dietrich.

Bekanntmachung.

Wegen Stichkanäle wird
der Windmühlengang
vor der Johanniskirche bis zur Mauergasse von 7. dieses Monats
ab auf die Dauer die Arbeit an allen Kanälen gestoppt.

Leipzig, den 4. November 1902.
Der Rat der Stadt Leipzig.
IX. 4786. Dr. Tröndlin. Stadt.

Bekanntmachung.

Im Bereich des hier wegen schweren Tieftiefen in Gotteshalden befindlichen Wertheimsteins Louis Ullmann sind u. R. unvermeidliche Schäden entstanden, die vermutlich von Ullmann getrieben werden müssen:

1. Vier länglich gekennzeichnete goldene Christus, in deren Mitte sich je ein anderer goldener Christus befindet und an deren unterem Ende je eine kleine goldene Engel angehängt ist.

1 kleine goldene Taube mit der Schmiedenummer 22 539 und dem im Innern des Teufels eingeschraubten Namen A. Brückner.

1 rathähnliches Kapitall mit abgerundeten Querstreben und roten Rosen.

Die Eigentümlichkeit der vorliegenden bezeichneten Gegenstände werden aufgefordert, sich umgehend — unter dem Auftrage V II 56/02 — bei dem Untersuchungsrichter zu melden.

Der Untersuchungsrichter
am Königl. Landgerichte Leipzig,
den 3. November 1902.

Offizielle Zustellung.

Der Notar von Tapetenhändler Hermann Deiter zu Leipzig-Guttau — Bezeichnung: Reichsbürger Dr. Simon und Sohn in Leipzig — hat gegen den Malermeister Paul Süß, früher zu Leipzig, Thomaskirchhof 6, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, aus Dresden, mit dem Antrage, den Belegschaft zur Zeitung von 25. 6. 88, 4. Januar 5/6, Seite von 200 A. 20 d. seit dem 24. Juni 1902, von 181 A. 35 d. seit dem 9. Juli 1902, von 193 A. 40 d. seit dem 20. August 1902 und von 148 A. 73 d. seit dem 25. September 1902, abgängig am 30. August 1902 gejährt 60 A. und am 20. September 1902 gejährt 60 A.

zu verurtheilen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Richter lobt den Belegschaft zur vorläufigen Verhandlung des Rechtsstreits vor der III. Kammer der Handelskammer des Königlichen Landgerichts in Leipzig

auf den 30. Dezember 1902, vormittags 9 Uhr, mit der Ratsberatung, eines bei diesen Gerichte zugelassenen Rechtsanwalts zu bestehen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.

Der Geschäftsführer
des Königlichen Landgerichts Leipzig,
am 1. November 1902.

Durch Preischrift des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts vom 15. September 1902 in
der Rechte Karl Theodor Wilhelm Adolf Ulrich
in Leipzig-Guttau wegen
wegen Trespass entwidmet worden.

Leipzig, den 1. November 1902.

Das Königliche Amtsgericht, Abt. V, Sect. 1.

Auf Blatt 1180 des Handelsgerichts ist heute die Klage Georg Reh in Leipzig (Salomonstraße Nr. 10) und als deren Subdiktor der Kaufmann Herr Karl Georg Reh selbst eingetragen worden.

Angeklagte Geschäftspart: Betrieb eines Agentengeschäfts der Papierhandels.

Leipzig, den 4. November 1902.
Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 973 des Handelsgerichts, die Klage W. Friedrich & Co. in Leipzig bet., ist heute eingetragen worden, daß Herr Max Friedrich als Inhaber — in Folge Arbeits — aufgegeben ist, daß der Inhaber Herr Karl Max August Friedrich und Frau Margaretha Friedrich, ebenfalls in Leipzig, Geschäftsführer sind und daß die Gesellschaft am 26. März 1902 errichtet werden.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 49 des vorläufigen Handelsgerichts des Königlichen Gerichtsbezirks Leipzig II, die Klage W. Friedrich & Co. in Leipzig-Guttau bet., ist heute eingetragen worden, daß Herr Max Friedrich als Inhaber — in Folge Arbeits — aufgegeben ist, daß der Inhaber Herr Karl Max August Friedrich und Frau Margaretha Friedrich, ebenfalls in Leipzig, Geschäftsführer sind und daß die Gesellschaft am 26. März 1902 errichtet werden.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 473 des Handelsgerichts ist heute die Klage W. Friedrich & Co. in Leipzig geschlossen worden.

Leipzig, den 4. November 1902.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Ronkursversfahren.

Das Ronkursversfahren über das Vertragen des Reichshändlers Karl Maria Röhl, Inhaber der Weinhandlung in Leipzig, Abt. B, wird, nachdem der in dem Vergleichsgericht vom 10. September 1902 angenommenen Ausgangszeitpunkt durch rechtlichen Schlüssel vom 10. September 1902 befreit ist, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 3. November 1902.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johanniskirche.

Festtag, am 7. November 1902, von Vormittag 10 Uhr an.

sollen im Begegnungsraum des Königlichen Amtsgerichts 1. Etage, eine Tafel Möbel, 1 Tafel a. L. zu meistbietet
Gesetzgebung vertieft werden.

Leipzig, am 5. November 1902.

Der Geschäftsvorsteher des Königlichen Amtsgerichts.

Seminar Annaberg.

Am höchsten Semester sollen nächste Jahre zwei Seiten angenommen werden. Anmeldungen für diese Klasse nimmt der Unterrichtsstelle bis Ende November entgegen. Besondere Bedeutung des Semester wird nicht verlangt, speziellste Kenntnis gräßig. Den betreffenden Jahren soll aber bezeugen: der Schule und Laufschule des jungen Menschen, sein Wissensfülligkeit, die Wissenschaft, ein ausführlicher örtlicher Sprach — zu welchen das Konvolut bei Unterweisung zu entnehmen ist — es von Weiber oder Sohne in fertiger Lebenslauf und — wenn der Sohn von Geburt Rechtschaffener ist — eine Naturalisationsurkunde.

Annaberg, am 30. Oktober 1902.

Eduard Schwerdtner, Seminardirektor.

Feuilleton.

Englische Schlösser.

Zur Kaiserreise nach England, 7. bis 15. November,
Von Frau auf Robinson.

Gelesen werden.

Bei seiner diesjährigen Reise nach England wird sich der Kaiser hauptsächlich als Sohn des Prinzen von Wales in Sandringham und auf einem Schloss des Marquess of Sandringham aufhalten. Das Leben auf solchen Herrensitzen bildet einen der eigenartlichsten Aspekte und, muss man hinzufügen, einen der größten Reize, die England einem Fremden bieten kann. Von Geschichte, von Reichtum und Weite des Vorfahren der edelsten Art und des exzentrischen Geschmacks umgeben, pflegt hier der Sohn den Tag über ein Leben von vollständiger Freiheit zu führen, ob er nun vorzieht, auf den wohlangelegten Spielplätzen sich zu unterhalten, ob er an den Jagden teilnimmt oder ob er als Naturfreund oder poetischer Träumer durch die weiten Wege geht, hier wohlgelagert, dort mit Absicht der natürlichen Weise überlassen Parkanlagen wandeln will. Aber abends ergänzt dann die große Halle von Yesterdays und vom Hause herum die schönen Säle, die die Damen zu den viel ausgeschmückten Bemühungen tragen; ebenso erscheinen die Herren in großer Toilette, und mittwoch in der Einzelheit des Landes entfaltet höchst — quite English! — ein glänzendes vornehmes Gesellschaftsleben. Dieses Braus mag nun jeder beurteilen, wie er will, und sicherlich wird es vielen Deutschen nicht leicht, sich mit ihm abzufinden; aber keinen Reiz hat es nun ungleich einem, und was kann sich mehr, der ist auf einem solchen englischen Herrensitz gewohnt, als den

Reisenden in zwei Klassen; die einen sind Thron-houses, d. h. sie sind dem freudigen Besucher, bei es ohne weiteres, sei es, wenn er sich in ein Freudenhaus einzufinden über, auch eine ähnliche einfache Formalität erfüllt angemäß. Die anderen sind unzüglich oder schwer zugänglich; in der Regel mahlt der Fremde eine gute Empfehlung unmittelbar an den Besitzer des Schlosses, wenn er in solchen Häusern hineintritt gewollt will. Zu den Thron-houses gehören in erster Linie jene Schlösser, die, wie Warwick Castle, Denmarks der nationalen Vergangenheit sind. Aber auch manche noch heute bewohnte Adelslöcher stehen ohne Schwierigkeit den Reisenden, sofern sie Aussicht beweisen, daß er den besuchten Adelshof angehört. Ein wichtiger Adelshof ist Eaton Hall, Beau der Herzog von Westminster leitet den derzeitlichen Kunstsinnigen gesuchten Stadtpalast in London, Grosvenor House, verläßt, dann zieht er nach Herstmonceaux, in die Nähe der eindrücklichen und molekularen alten Stadt Chester, an das südliche Ufer des Dee, jenseit. Eaton Hall gehört zu den prächtigsten englischen Landhäusern, aber er kann sich an historischer Bedeutung mit anderen nicht messen. Freilich steht hier schon seit Jahrhunderten ein Schloß, so, daß haben sogar drei hintereinander hier gestanden, und das letzte in das vierte. Dies ist aber noch nicht älter als hundertfünfzig Jahre; dafür ist es nur so prächtig. Am Luxus im vornehmsten und größten Stile ist Eaton Hall vielleicht in ganz England unübertroffen. Der Charakter dieses Luxus ist vielleicht am besten dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Seite alles, was die Römer durch Bewunderung und Gehaltung des schönen Materials leisten können, bewußt ist, das über bei allen doch dem Hause immer noch der Charakter eines Wohnhauses von jenem Komfort angesetzt ist, der den Engländern zum Bedürfnis geworden ist. Von den Großartigkeiten der hier aufgewandten Mittel erzählen auch die Gärten von Eaton Hall mit ihren wunderbaren Gewächshäusern und ihren in großem Stile angelegten Terrassen. Im übrigen genießt Eaton Hall eine besondere Berühmtheit des alten Sportsfreuden, da hier schon seit vielen Jahrzehnten eines der ersten Gehalte von England sich befindet. Wenn wir die Romane Punch, Tomahawk, Tomahone, Tomahoon nennen, die zu den gefeierten Siegern des englischen Tennis gehörten, so haben wir wohl schon genug erklärt, woran der vorliche Raum von Eaton Hall beruht.

Eaton Hall ist ein modernes Herrensitz; wollen wir ein klassisches Beispiel für die historischen Herrensäle Englands kennen lernen, so müssen wir nach Warwick Castle.

Ein Mann, der viel gereist ist und der seinen Kindern

Erkenntnissen in zwei Klassen; die einen sind Thron-houses, d. h. sie sind dem freudigen Besucher, bei es ohne weiteres, sei es, wenn er sich in ein Freudenhaus einzufinden über, auch eine ähnliche einfache Formalität erfüllt angemäß. Die anderen sind unzüglich oder schwer zugänglich; in der Regel mahlt der Fremde eine gute Empfehlung unmittelbar an den Besitzer des Schlosses, wenn er in solchen Häusern hineintritt gewollt will. Zu den Thron-houses gehören in erster Linie jene Schlösser, die, wie Warwick Castle, Denmarks der nationalen Vergangenheit sind. Aber auch manche noch heute bewohnte Adelslöcher stehen ohne Schwierigkeit den Reisenden, sofern sie Aussicht beweisen, daß er den besuchten Adelshof angehört. Ein wichtiger Adelshof ist Eaton Hall, Beau der Herzog von Westminster leitet den derzeitlichen Kunstsinnigen gesuchten Stadtpalast in London, Grosvenor House, verläßt, dann zieht er nach Herstmonceaux, in die Nähe der eindrücklichen und molekularen alten Stadt Chester, an das südliche Ufer des Dee, jenseit. Eaton Hall gehört zu den prächtigsten englischen Landhäusern, aber er kann sich an historischer Bedeutung mit anderen nicht messen. Freilich steht hier schon seit Jahrhunderten ein Schloß, so, daß haben sogar drei hintereinander hier gestanden, und das letzte in das vierte. Dies ist aber noch nicht älter als hundertfünfzig Jahre; dafür ist es nur so prächtig. Am Luxus im vornehmsten und größten Stile ist Eaton Hall vielleicht in ganz England unübertroffen. Der Charakter dieses Luxus ist vielleicht am besten dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Seite alles, was die Römer durch Bewunderung und Gehaltung des schönen Materials leisten können, bewußt ist, das über bei allen doch dem Hause immer noch der Charakter eines Wohnhauses von jenem Komfort angesetzt ist, der den Engländern zum Bedürfnis geworden ist. Von den Großartigkeiten der hier aufgewandten Mittel erzählen auch die Gärten von Eaton Hall mit ihren wunderbaren Gewächshäusern und ihren in großem Stile angelegten Terrassen. Im übrigen genießt Eaton Hall eine besondere Berühmtheit des alten Sportsfreuden, da hier schon seit vielen Jahrzehnten eines der ersten Gehalte von England sich befindet. Wenn wir die Romane Punch, Tomahawk, Tomahone, Tomahoon nennen, die zu den gefeierten Siegern des englischen Tennis gehörten, so haben wir wohl schon genug erklärt, woran der vorliche Raum von Eaton Hall beruht.

Eaton Hall ist ein modernes Herrensitz; wollen wir ein klassisches Beispiel für die historischen Herrensäle Englands kennen lernen, so müssen wir nach Warwick Castle.

Ein Mann, der viel gereist ist und der seinen Kindern

König Georg in Leipzig.

IV.

Leipzig, 5. November. Bei seinem Besuch der Universität bekräftigte Se. Majestät der König am heutigen Nachmittag die Vorlesungen der Herren Professoren Dr. Wach (Zoologie), Dr. Wundt (Philosophie) und Dr. Hand (Theologie) mit seinen Gehörs.

Als wolle die deutsche Wissenschaft nachholen, was sie bisher verloren, Leibniz stand in allen Gebieten auf der Höhe seiner Zeit — mehr als das, in allen Gebieten hat er möglich und fruchtbringend auf die Zukunft hingewiesen; er begründete die neue Mechanik usw. Die große Größe dieser Leistungen aber befaßt darin, daß er die widerstreitenden Gedanken in den Menschen durch ihre Zusammenfassung in einer gelungen Einheit mit einander zu vereinen geholt. Er selbst nannte sich gern den Lehrer der Idee des universellen, der allgemeinen Harmonie. Er verstand es, die mechanische Nachbildung des Weltalters mit jener Philosophie zu verbinden, die von Plato an das Universum geistig verklärte, und zwar durch die Gedanken, die er ebenso in der Natur und ihrem Geist, wie in der Geschichte sieht. Von der auf den folgenden Vorlesungen nichts weiter zu erwarten.

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt in Paris zusammen, — auf Anregung eines Mitglieds der französischen Akademie war der erste Versuch: eine Gesellschaft der Geisteswissenschaften, ein Süßes Lebensaufbau der Menschheit. Die Weltengelöhnung wurde deutlich.

Herr Geheimer Rat Prof. Dr. Wach, der den Hermelin und die goldene Krone als geistige Wahrzeichen seines Rechtes trug, sprach in Hochzeigung seiner kriminellen Vorlesungen über die Gründung seines Deutschen Strafrechts: „Die Entwicklung unseres deutschnahen Strafrechts ist ein sehr langer Prozeß, und zwar durch die verschiedenen Phasen: 1. die Ausbildung der Rechtsvorstellungen, 2. die Ausbildung der Rechtspraxis, 3. die Ausbildung der Rechtslehre.“

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt in Paris zusammen, — auf Anregung eines Mitglieds der französischen Akademie war der erste Versuch: eine Gesellschaft der Geisteswissenschaften, ein Süßes Lebensaufbau der Menschheit. Die Weltengelöhnung wurde deutlich.

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt in Paris zusammen, — auf Anregung eines Mitglieds der französischen Akademie war der erste Versuch: eine Gesellschaft der Geisteswissenschaften, ein Süßes Lebensaufbau der Menschheit. Die Weltengelöhnung wurde deutlich.

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt in Paris zusammen, — auf Anregung eines Mitglieds der französischen Akademie war der erste Versuch: eine Gesellschaft der Geisteswissenschaften, ein Süßes Lebensaufbau der Menschheit. Die Weltengelöhnung wurde deutlich.

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt in Paris zusammen, — auf Anregung eines Mitglieds der französischen Akademie war der erste Versuch: eine Gesellschaft der Geisteswissenschaften, ein Süßes Lebensaufbau der Menschheit. Die Weltengelöhnung wurde deutlich.

Seine herausragenden Pläne für die Gründung einer gelehrten Gesellschaft, einer großen internationales Organisation zu geistiger Arten, sind auch in diesem Jahre zur Ausführung gekommen. Im April 1902 fanden sich zu ersten Male Delegierte aller großen Akademien der Welt

Deutschland. — Auch hier zog Sr. Majestät den Kerner nach in ein längeres Schrech.

Besichtigung der Universitäts-Aula.

Auf den Besuch der Vorlesungen folgte noch eine Besichtigung der Aula; bei dem Betreten derselben durch Seine Majestät, sowie beim Verlassen erhöhte in der Halle das zum Gang des Akademus bilden die Chargierten der studentischen Verbündungen mit Fahnen und Schlägen Spalier; 4½ Uhr verließ wieder geleiteter weiter Vortritt der Professe, von den vier Defensas und Sr. Magistrorum den Herrn Rektor Geheimer Rat Prof. Dr. Wach. Sr. Majestät der König die Universität, namentlich er so vielz. ihr sein Interesse erwies. Bei seinem Verlassen der Universität brachte die versammelte Studentenschaft noch ein dreisatiges Hoch aus, das sich draußen in den begeisterten Jubelkunst der dicht gedrängten Menge fortlegte.

Der Fackelzug der Studentenschaft.

Leipzig, 5. November. Wie die Studentenschaft unserer Universität sich heute mittags gehoben Herges und mit dem Gefühl freudiger Begeisterung bei dem feierlichen Empfang Seiner Majestät um ihren etlichen Doctor Magnificissimus scharte und ihm, der zum ersten Mal als Träger der Krone die Städte der Wissenschaft betrath, ihre Hochgäste bedankte, so erwies sie am heutigen Abend diese Erbprinz für den geliebten Monarchen durch einen glänzenden Fackelzug, der Tausende und Abertausende von Feuerwerken aus den Straßen und Plätzen zündete, wie er diente.

Beteiligt waren in der durch das Los bestimmten Reihenfolge: farbenzrende nächsliegende Verbündungen: I. P. C. (Capoberufsfach), Burckhardtia Saxonica, Albertia, Baltica, Preußische Gesellschaft, Burgenland, die farbentragenden folgenden Verbündungen: S. C. (Corps) Baltia, Saxonica, Dougia, Gustaviana, Budusia, I. C. (Landesmannschaften Brandenburgia, Henricia, Henria, Franconia), Graue und Henria, R. C. (Grimanius, Bavaria, Normannia), Leipzig Burghausen, Weissenburgia, V. C. (Albertia), Rückwirkungsstudenten: Schwarze Verbündungen: Clematis, Bettina, V. D. S., V. W. K., V. A. C., Fredericiana und Arcana, Alsatia, Armenian Verein, Agronomia, Baltovia, endlich Paulus und Arius.

In dieser Reihenfolge, nach fünf Gruppen geordnet und mit sieben Musikkorps, nahmen die Teilnehmer am Fackelzug — nobl mehrere Tausend — auf dem Fleischmarkt Aufstellung, und zwar so, daß die Spangen der sämtlichen Gruppen in einer Front quer über den Platz hin aufgestellt waren, voran die Chargierten mit den Fahnen.

Punkt 7 Uhr 40 Min. legte sich der Zug in Bewegung, seine Richtung nach der Promenade, Petersstraße, Grimmaische Straße, Universitätsstraße, quer über die Promenade, nach dem Hotel de Russie nebst.

Hier batte ein nachdrückliches Aufgebot vom Schuhmacherschen des Hochhauses in neuem Halbkreis von der Auguststraße bis zur Karlsstraße abgesetzt; ihrem energischen Stand war es zu danken, daß die wazebenen drängenden Menschenmassen nicht einen Theil des Platzes überstiegen.

Schon kurz nach 8 Uhr kroch man von jenseit der doppeltrommeligen der heranziehenden Musikkörpers, und bald erglühnte die Häuserreihe der Schlossstraße in magisch rotem Lichte. Da flammten auch schon einzelne Fackeln auf, immer intensiver, immer heftiger, glänzender die Fackeln zum Himmel empor, bis endlich die Spange des Zuges am Hotel de Russie anstand.

Dort hielt er wenige Momente bei der Königssuite, und mit sieben Musikkorps, nahmen die Teilnehmer am Fackelzug — nobl mehrere Tausend — auf dem Fleischmarkt Aufstellung, und zwar so, daß die Spangen der sämtlichen Gruppen in einer Front quer über den Platz hin aufgestellt waren, voran die Chargierten mit den Fahnen.

Um 8½ Uhr fuhr Seine Majestät in zweijähriger Reisezeit, begleitet vom Staatsminister von Seydelwitz, an der Kreishauptmannschaft vor. Als der König die auf das jüngste und prächtigste geschmückten Räume des Regierungsgebäudes betrat, brachte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Grüner in Ansehnheit der förmlich veransamten illustren Gäste ein Hoch auf Sr. Majestät aus. Bald darauf trat Sr. Majestät der König den Balkon, jahrelang mit hundertfachem Hoch der versammelten Menschenmenge begrüßt.

Zwischenwieder rückte der Fackelzug in seinen langen feurigen Glücks in stottern Tempo der Zuge bran, stehende Linien über den weiten Platz ziehend und den Platz in feurige Welten hüllend. Freudig schwangen die Corps academicis ihre Waffen, jubelnde Hände auf Seine Majestät ausbrezend. Ein berührt, glanzvolles Bild erschloß sich allen Zeugen dieser feierlichen Szene.

Während das Volk respublik unter Musikbegleitung brausend erlangt und die Chargierten, verfügt sich eine lebhafteste Auseinandersetzung — bestreift aus den Herzen st. J. K. Robert Griesbammer (Dresdner), st. J. Carl Hertel (Dresden), st. J. Karl Schirmer (Berlin), st. J. Ling. rot. Carl Georgius (Freie Studenten), st. J. Böhme (Preußischer Studenten) und Eberhard Pätz (Paulus) — in das Regierungsgebäude. Dort wurden sie von Sr. Majestät den König empfangen, der eine kurze Ansprache des Herrn st. J. Robert Griesbammer (Burghausen Dresden) entgegenzunehmen gehabt:

„Eure Majestät wollen allgemeindigt gernken, daß wir old Vertreter der Studentenschaft der Bundesversammlung Leipzig Eurer Majestät unterer Huldigung darbringen.“

In den Jubelapplaus, bei dem etliche Bejuge Eurer Majestät kamen auch wir begreifst ein und legen das Goldene unverzweigte Treue gegen unsern ungestümme Königshaus an und Eurer Majestät als den erlauchten Schmieden und Rector Magnificissimus unserer gelehrten alma mater Lipsiusius das Goldene treuer Ergebung und Pflichtfüllung.

Dieses zweite Gelehrte entspringt der wissenschaftlichen Königsreiche unter dem Schutze, die Liebe zum Vaterland zu betätigen durch neue Witterungen an den großen Aufgaben, die das Vaterland von jedem Einzelnen fordert. Wir wollen in unserer Studentenschaft neben der Freude am Leben nie vergessen den Inhalt des Lebens, was wollen wir und steht arbeiten, um die Hoffnungen, die das Vaterland auf uns setzt, zu erfüllen.

Wir vereinen unsere unentbehrliche Pflichtfest und unsere Huldigung in dem Wahnsin: Gott möge Eure Majestät dem Vaterland und unserem erlauchten Rector Magnificissimus noch recht lange erhalten! Gott segne Eure Majestät!“

Der König ließ sich heraus sämtliche Chargierte vorstellen und sprach Sr. Majestät es aus, wie sehr er sich über diesen Fackelzug freue.

Rückdem trat einer der Chargierten, Herr st. J. K. Hertel, an den Balkon. Silenzum erhöll es. „Seine Majestät unter allgemeindigster König von Sachsen, unter allen größter Rector Magnificissimus lebt doch!“ — erhöll es, und lautestisch halle es begreifst wider. Nun folgte der allgemeine Gang der Sachsenkunne.

Als die studentische Deputation zurückkehrte, erlangt das „Gaudemus“. Während der letzten Strophen legte sich die Spange des Zuges in Bewegung und ihm folgte der übrige Zug in der alten Ordnung nach, seinen Weg in Glanz und Rauch über die ländliche Promenade, durch die Mariengasse-

straß über den Domberg nach dem Fleischmarkt nehmend, wo das Zusammenwesen der Fackeln erfolgte.

Thee bei Herrn Kreishauptmann Dr. von Ehrenstein.

Leipzig, 5. November. Nach beendigtem Fackelzug entsprach Sr. Majestät der König der Einladung des Herrn Kreishauptmanns Dr. von Ehrenstein zum Tee, und verweilte noch für längere Zeit in den gewölkten im Regierungszimmer befindlichen Sitzesräumen des Herrn Kreishauptmanns. Nachdem Sr. Majestät von dem Herrn Gauger nach dem im Obergeschoß delegierten Räumen geleitet und dort von Frau Kreishauptfrau von Ehrenstein begrüßt worden war, handte es souper statt, an dem mit Sr. Majestät dem König, sowie dem Herrn Gauger und seiner Frau Gemahlin folgende Personen teilnahmen: Sr. Exzellenz Herr Staatsminister Dr. Seydelwitz, Sr. Exzellenz Herr Kommandierter General v. Treitschke, Sr. Exzellenz Herr Generalsstaatsrat von Rabenau und Frau v. Rabenau, Sr. Exzellenz Herr Graf v. Sonnenburg auf Rosia, Sr. Exzellenz Herr Hohenlohe-Raumburg, Sr. Exzellenz Frau Grafen von Sachsen-Lauenburg, Herr Oberbürgermeister Johann Dr. Tröndlin und Frau Gemahlin, Herr Ober-Staatskanzler Dr. Oelschläger und Frau Gemahlin, Herr Oberstaatssekretär v. Gaugl, Herr Generaladjutant v. Elsäss, Frau Gräfin Hohenlohe-Bülow, Herr Major Henrichs, Herr Ritter von Sachsen-Lauenburg, Herr Prosector Dr. Sievers und Frau Gemahlin, Herr Staatsrat, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Göring, Herr Geheimer Hofrat Dr. Lampert, Börsiger und Herr Adjutant Major v. Schönberg. Die Töchter des Herrn Kreishauptmanns servierten Sr. Majestät den König. Die Tochter der Herrn Exzellenz Herr Graf v. Sonnenburg auf Rosia, Sr. Exzellenz Herr Hohenlohe-Raumburg, Sr. Exzellenz Herr Generaladjutant v. Elsäss, Herr Ritter von Sachsen-Lauenburg, Herr Generaladjutant v. Schönberg und Herr Adjutant Major v. Schönberg.

Abg. Graf Danck (ton): Ich bitte um Entschuldigung, das ich in dieser Debatte nochmals das Wort ergreife.

Genau wie ich es nicht, denn eine weitere Fortsetzung ist zwecklos und bedeutet geradezu Obstruktion. Wir warten daher nur auf eine beschlußfähige Sitzung, um der Debatte ein Ende zu machen. (Vorl. hört Unz.) Wenn der Abg. Danck gemeint hat, die befindenden Handelsverträge sollten vielleicht wieder auf 12 Jahre verlängert werden, so fürchte ich, daß die verbündeten Regierungen sich nicht zu dieser Maßregel entschließen werden und doch noch viel weniger eine Majorität dafür gefunden wird. Mit diesen Handelsverträgen fortzufahren, ist für mich ein Tag der Unmöglichkeit. Ich halte es auch für unmöglich, daß unsere Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für unmöglich, daß die Vertragsparteien in eine Verlängerung willigen werden, denn in welchem Land haben denn Nürnberg, Österreich und die Schweiz neue Taxe auferlegt? Die jeweiligen Verträge haben keine Taxe. (Sitzung wird unterbrochen.) Ich halte es auch für

Palmengarten

Morgen Freitag, Concert vom Musikverein des Königs für Regie. 100
8 Uhr Abends und des "Paul Michael'schen Volkslieder-Quartette".
Studirende erhalten bis 31. März 1903 gültige Winterkarten zum Preise von 5.00 am beiden Kassenstellen.

Weissenburg
Panorama am Rossplatz
Vorzugsbons gültig
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends
Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär u. Felder, aber, 50 Pf.

Panorama.
Heute grosses Militär-Extra-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 18. Ulanen-Regiments.
Dirigent: Herr Kgl. Stabstrompeter Radecke.
Gew. Schlinke.

Sanssouci
Elsterstrasse No. 12. Haltestellen beider Straßenbahnen.
Heute Donnerstag Heute
Familien-Abend. Grosse humoristische Soirée der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Grossartiges neues interessantes Programm.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pf. — Vorzugskarten gültig.
Nachdem: Gesellschafts-Ball. W. Städter.
Morgen Freitag, den 7. November:
II. Familien-Abend der Ges. "Casino" unter gütiger Mitwirkung der Fenerdimens Mr. Jees u. The two Mephisto Joes.

Kunze's Garten.
Heute großes Weinschoppenfest u. Karneval. Urfeide Musik. Capelle Sterzelino. Friedrich Müller.
Es laden ergebnst ein

Neu! Lerchen-Schänke Neu!
Preussengässchen 11. Gut bürgerlicher Verkehr. Ehr gemütlicher Aufenthalt.
Täglich: Musikalische Unterhaltung unter Mitwirkung des vorzüglichen Wiener Volksmusikers M. J. Blasina aus Wien.
Für H. Spesen, gut gepl. Getränke ist bestens Sorge getragen. Oskar Brückner.

Schletterburg, Schletterstr. No. 16.
Heute Donnerstag Martinsschmaus. Es laden Freunde und Bekannte ein. H. Uh.

Schletterburg, Schletterstraße 16.
Morgen Freitag, Grotes familien-Concert, wozu einladet H. Uh.

Felsenkeller,
L.-Plagwitz. Heute Donnerstag Chrysanthemum-fest, befindet in Koncert der Capelle G. Coblenz, großartigen Überreichungen und Gesang. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig. W. Cauitz.

Hôtel Schwarzes Brett Altrerenommiertes Universitäts-Hotel. Tel. No. 650. Inh. Friedrich Schröter 1.50 K. an. bringt seine freundlichen Localitäten einem geübten Publicum in empfindliche Erinnerung. Mittagstisch, Dîner 1.25 A. im Alton. 1. A. vor a. nach dem Theater reichhaltige Speisekarte. Lagerhalle von Böckel & Comp., echt Bayerisch von J. G. Reit, Nürnberg. Urquell Echt Pilsener Bürgerliches Brauhaus Pilsen. Urquell.

Sachsenhof, Grosser Mittagstisch. Johannisplatz. Von 12-3 Uhr. Im Abonnement Preisverminderung.

Forkel's Restaurant. Neue Bewirtschaftung. Vollständig renoviert.

Restaurant Keyzershof Petersstrasse 6 neben Mädler. Gute bürgerliche Küche. Vorzügl. Mittagstisch. fl. Biere. Echt Böhmisches Bier 10 Pf. Täglich Special-Gerichte.

Europäischer Hof, Nicolaistraße 31a. Heute Donnerstag, den 6. November, Einzugs- und Martinsschmaus. Es laden Freunde und Bekannte ganz ergebnst ein (Minima 5 Uhr Abend) Julius Neubauer.

Restaurant Künstlerhaus, Bosestr. 9. — Centralstr. 10. Heute Abend: Berliner Eisbein mit Zubehör, Lende mit frischen Champignons. A. Steyer.

Restaurant Centraltheater, Thomasring.
Angenehmer Aufenthalt, sacekant vorzügliche Speisen.
— Nur echte Biere. —
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch Mk. 1.25. Jeden Abend reiche Auswahl von Specialgerichten.

Weinrestaurant Haas
Georgiring 6.

Feinstes Familien-Restaurant.
Restaurant-Uebernahme.
Meinen netten Gästen, Freunden und Wünschen mir gern Wohlbehagen, das ich meine Restauration seit Gründung L. Reinshöfels, Eisenbahnstraße 6, an Herrn Otto Hildebrandt, langjährigen Wirth in Gotha, zugetraut habe. Leipzig verlor dort. Indem ich für das mir in reidem Wege entzogenen Wohlmeilen keinen besten Platz jage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen. Herm. Poch.

Auf Klöppel Weg zu nehmen, bitte ich, das meinem Herrn Nachfolger bei seiner Verlosung auch mit zu thun werden zu lassen, und verweise ich, alle mich hergehenden Besuch auf eine Bedeutung und Verabschiedung von mir beiden Freunden und Geistlichen in jeder Beziehung zu schicken zu lassen. H. Reinshöfels, Eisenbahnstr. 6. Otto Hildebrandt.

Heute Donnerstag: **Großes Schlachtfest.**

Alt-Leipzig,
Reichenstrasse 16. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Hente Specialität: Bayer. Kalbshaxen.

Vorzügliches Getränk: Gose direkt vom Fass. Kartoffelpuffer und Oxtail-Soup. H. Weingarten.

Restaurant Hôtel de Pologne.
Heute: Hente Bayerische Kalbshaxen.

Zill's Tunnel. Heute: Pfeffersteiner Fleisch. Mittagstisch, Vorspeise, Rüde und Biere. Fricassée von Huhn. Louis Treiter.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“ Nicolaistr. 43. Heute: Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Restaurant Dennis-Brauerei. Heute Donnerstag, Abend von 6 Uhr an: Vorzügliches Wellfleisch.

Vorzügliches Wellfleisch. Freitag früh 9 Uhr: Rostfleisch und frische Wurst. Großes Geschäftszimmer frei. Rich. Götz.

L. Hoffmann's Restaurant Gosenstube und Glasecolonaden. Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4200. Heute: Mittagstisch, Heute Schlachtfest. Zentral. Völker-Baukunstbräu, Tempelbr. zweitau. Tänz. Rittergutsgasse 6. Grimmaischer Steinweg. Bierkugel. Gute Rüde.

Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg. Vorzügliches Bier. Gute Rüde. Specialität heute: Großes Schlachtfest, frisch Wellfleisch, Rostfleisch und Leberwurst. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Thüringer Hof. Morgen Schlachtfest.

Café Royal, verbunden mit Hotel. Erstklassiges Café und Restaurant. 20 Billards 20. Vorzügliches Käse. Kleine Preise. Beste Geleide. Kleine Preise. Tagliche Special-Gerichte.

Eine ovale Brillantbroche ist verloren worden. Wegen hohe Belohnung abzugeben beim Juwelier Ludwig Steinber, Grimmaische Str. 27.

Riedel-Verein. Heute Probe, 11 Uhr. Heute 10 Uhr. Alltäglich und plakatliches Er-scheinen notwendig.

Bildenden Verkehr in besserem Grade nicht junger Auszubild. Tel. 12. unter Nr. 227 an die Cyp. d. St. A. B. Kuck's Anzeigen-Cyp. Neustadt.

Gin dreimal polterndes Gutholz! unsern lieben Regelkinder u. Freizeit. Hermann, den Langen, zu seinem heutigen Purzelkiste. Regelkinder "Treit Ratten".

Frack-Corset Mk. 3. Mark G. N. Bestes deutsches Fabrikat von Günther & Neumeister.

Brüsseler Corsets Mark P. D. Pariser Corsets Mark J. C. Gustav Köhler Thomaskasse 6.

10% auf alle Rockwaren! 45 Rockhändler, 50 Rockhändler. Thomas, Witzigoffe 5.

Bazar
zum Besten des **Diakonissenhauses**
Dienstag, den 7. November, Vermittlung von 10-12 Uhr und Sonnabend, den 9. November, Vermittlung von 3-5 Uhr, Sonntag, den 10. November, ununterbrochen von 12-12 Uhr Vermittlung bis 8 Uhr Abend in den

Festsälen des Centraltheaters
Aufgang vom Thomaskirch auf. **Eintrittspreis 50 Pf.**
Zum Schluß des Bazaars lädt breitlich ein das Comité.

Moderne Weltanschauung.
Dritter Vortrag
im grossen Saale des Ev. Vereinshauses, Rosstrasse 14, heute — Donnerstag — abends 10 Uhr: **Humanität und Christenthum.**

Gymnasiallehrer A. Uhlig, Leipzig. Eintritt frei! — Edermann freudlich eingeladen. Raten für einzelne Stühle, 50 Pf. sind in der Expedition des Vereinshauses zu haben. Der Verein für Innere Mission.

Ein Hoch unserem Schelpfer,

weil er den Mut gefunden hat, sich gegen die unberechtigten Angriffe einer unübermächtigen Kreativ zu wehren. Wir hoffen in Schelpfer einen lang bewährten Räuber ersten Ranges. Wir wissen, daß er überhaupt nicht falsch singen kann, und momentlich auch in der Mustervorstellung des Romeo nicht falsch schwingen hat.

Jedermann versteht Herr Schelpfer bedeutend mehr von Mußl als Herr Bruno Se rader, auch wenn sie leichter — mit welchen Rechten, wissen wir nicht. — "Berufsmüller" nennen. Leipzig, am 5. November 1902. G. T. — A. K. — E. F.

Romeo . . Herr Urlus.
In der vorigen Sonntagsnummer ist die hervorragende Leistung bereits nach Gebote gewürdig worden.

Auch wir danken uns diesem Rabe an und empfehlen allen Opernfreunden dringend, diese

Glanzleistung
zu einmal anzuhören! Eine Anzahl Abonnenten des Stadttheaters.

Deutscher Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Leipzig.

Mitgliederversammlung am Dienstag, den 11. November, Abend 8 Uhr in der Aula der Handelslehranstalt Würzstrasse 35. Dr. med. Sonnenburg: Fortgang der Vorlesung über das männliche Skelet. Lehr, Männer und Mädel mit Vorlesungen zahlreicher, großer Vorbildern. So, während auch Damen, sehr interessant. Das Winterprogramm wird den geeigneten Mitgliedern in nächster Zeit zugestellt.

Allgemeine Leipziger Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse.
Sonnabend, den 15. Novbr. 1902, nachm. 4 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung im Saale der Schule für Fräulein. Tagesordnung: Berichterstattung über das Ergebnis der Umfrage vom 18. Juni d. J. und Beschlussfassung über Akademie von Mitgliederbeiträgen. Der Verwaltungsrat.

Allgemeiner Hausbesitzerverein zu Leipzig.

Vierteljahrsversammlung Donnerstag, den 6. November 1902, abends 8 Uhr im Saale des "Schloss Ritterstein", Ritterstrasse 5.

Tagesordnung: 1. Gründlichkeit. 2. Die bevorstehenden Stadtoberhauptswahlen. 3. Regelungen. Um zahlreiches Ergebnis bitten der Vorstand.

Deine Paula 2. Brief liegt bei Gerhard, Hauptstr. Altres. Siele viele Grüße!

Reclamen. Gerade Linie! Preis Mk. 3.

Vorliebhabte Figur bildend! Überreichbar bester Sitz!

Frack-Corset Mk. 3. Mark G. N. Bestes deutsches Fabrikat von Günther & Neumeister.

Brüsseler Corsets Mark P. D. Pariser Corsets Mark J. C. Gustav Köhler Thomaskasse 6.

10% auf alle Rockwaren! 45 Rockhändler, 50 Rockhändler. Thomas, Witzigoffe 5.

Gussfenster über 7000 Modelle.

Frack-Corset Mark G. N. Bestes deutsches Fabrikat von Günther & Neumeister.

Brüsseler Corsets Mark P. D. Pariser Corsets Mark J. C. Gustav Köhler Thomaskasse 6.

10% auf alle Rockwaren! 45 Rockhändler, 50 Rockhändler. Thomas, Witzigoffe 5.

ROBERT & CO. Schwelm i. W.

4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 565, Donnerstag, 6. November 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende
unter die Rücksicht stehende Sonderbeiträge: König Georg in Leipzig (V.)
Sänger-Koncert im Gewandhaus - Geschäftsvorberatungen.

* Leipzig, 5. November. Von den verschiedensten Seiten sind uns höchst anerkennende Neuverkündigungen und lobende Urteile über die durch das häufige Hochdramatenvortheilte Ausstellung der Feuerkunsttheater, sowie die einheitliche Gestaltung des Festthemas der Straßen, die Se. Majestät des heinen Auszugs berührt, zugegangen, andererseits sind aber auch Besprechungen in über den Höhepunkt der Stadt zu tragenden Themen laut geworden. Auf Erkundigung an auswärtiger Stelle in uns die Ausstellung geworden, daß die vom Platz und den Herren Stadtverordneten für die Festvorbereitungen ausgezeichnet Summe nicht erreicht wird.

* Leipzig, 5. November. Das Taxizamt der deutschen Buchdrucker hat jetzt an die Mitglieder des Tarifausschusses den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1901/1902 verlaufen. Dem Berichte ist folgendes zu entnehmen: Im Berichtsjahr ist die Tarifgemeinschaft von neuem beschlossen worden, die Zahl der taxistreuen Männer liegt um über 100. Die Kreis-Taxizäume konnten unter der Beratung des Tarifsozialzuschlags nur eine geringe Tätigkeit entwenden, da sie noch im Ausbau begriffen sind. Auch bei den nach dem Tariftschluss eingetragenen partizipativen Arbeitsnachweisen ist ein völker Abhängigkeitsvertrag noch nicht zu verzeichnen.

In Leipzig haben sich wegen des Arbeitsnachweises Konkurrenz mit der Geschäftsleitung ergeben, weil die Junghans den partizipativen Arbeitsnachweis als Innungsnachweis bezeichnet und denselben verstoßen wollt. Die Tariftschiedsgerichte, deren Zahl im Berichtsjahr von 21 auf 30 stieg, haben eine rege Tätigkeit entfaltet. Die Einigung auf Behörden wegen Vergabeung amtlicher Transportarbeiten nach auswärtigen Städten wurde im vergangenen Jahre in etwa 300 Exemplaren vom Tariftschiedsgericht eingetragen. Bei einzelnen Verträgen in damit wohl das angeforderte Ziel erreicht worden, im allgemeinen aber entspricht das erreichte der aufgewendeten Mühe und den damit verbundenen Kosten nicht. Im April dieses Jahres richtete das Tariftamt an sämtliche Ministerien der Bundesstaaten das Schreiben, für solche arbeitslose Buchdrucker, denen durch die Nachweile der Tariftorganisation auswärts Stellung nachgewiesen wird, die Eisenbahndienste zu verbilligen. In den bis jetzt vorliegenden Antworten machen die bürgerlichen, württembergischen und badischen Ministerien darauf aufmerksam, daß im Bereich ihrer Staatsbahnen denjenigen Arbeitssuchenden die Abfahrt 2. Klasse auf die Hälfte verbilligt werde, die durch Vermittelung der von den Gemeindebehörden errichteten Arbeitsämtern ansonst Stellung erhielten. Einige andere Ministerien haben eine wohlwollende Erwähnung der Ausgenügschaft zugesagt, wenn dem obigen Antrage seitens der preußischen Bahnen Rechnung getragen werde. Die Petition des Tariftausschusses an den Bundesrat um gesetzliche Einführung des tariflichen Verteilungsfaktors hat das Reichsamt des Innern veranlaßt, die Angelegenheit zunächst den Handwerkskammern zur Begutachtung zu überlassen. Sie steht nun eine gesetzliche Regelung des Verteilungsbeträgliehens nach, zeigt der Geschäftsbericht durch die Webedeckung der Etagenlinie einer hierzu auf Verlangen einer Handwerkskammer in einer tariflichen Beziehung die besten Verhältnisse aufzuweisenden Provinz und eines Regierungssitzes. Dasselbe waren in 45 Orten mit 70 Buchdruckereien neben 200 Gehöften 300 Schriftsteller beobachtet. Die Jahresentnahmen des Tariftausschusses beaufferten sich auf 18700 A., die Jahresabgaben auf 1900 Mark.

- Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig hält heute abends 8 Uhr im Saale des Schlosses Altenburg, Ritterstraße 5, seine Wirtschaftsversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1) Geschäftsbericht; 2) die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen; 3) Fragestunden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung, insbesondere die Bedeutung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, ist ein zahlreicher Besuch der Mitglieder dringend erwünscht.

- In unserem Bericht über die am 27. Oktober im "Zwölfe" abgehaltenen Versammlung des Mietervereins anlässlich der Stadtverordnetenwahlen hat sich ein Artikel eingeladen, sowohl über die Ausführungen des Herrn Dr. Hirsch berichtet wurde. Wie wir erfahren, hat Herr Dr. Hirsch in seiner Rede verlustig gelegen, daß der Betrieb lächerlich zu machen, sondern sich darin gezeigt, daß der Betrieb eines so genannten Mietvereins bei den bevorstehenden Wahlen nach dem heutigen Verstand der Verfassung nicht mehr erlaubt sei. Nachdem er noch die nationalsoziale Vorstellung des Herrn Reichsministers Martin Gedenkredner hatte, sprach Redner in sachlicher Weise über die Wirtschaft und die Grundherrschaft und wies darauf hin, daß die Gewerbetreibenden und Kaufleute, ebenso wie die Handwerker, nur durch das Vereinigte Bürgerwohlkomitee in ihren Interessen richtig vertreten würden.

- Der dritte der im großen Saale des Vereinshauses Mohrsstraße 14 jetzt unangestellte dargebotene Vortrag findet ausnahmsweise erst heute Donnerstag, abends 10 Uhr, statt. Nachdem wir daran hingewiesen, daß Gymnasiallehrer A. Uhlig Leipzig über das Thema: "Humanität und Christentum" sprechen wird, und jedermann zum Besuch des Vortragenden, dessen Verlegung von Mittwoch auf Donnerstag durch die Rücksicht auf die Anwesenheit des Königs in unserer Stadt diesmal geboten war, hiervon freudlich eingeladen.

* Leipzig, 5. November. Für den Bazar zum Befreiung des Leipziger Diakonissenhauses wird unter anderem auch eine Würfelkiste eingerichtet werden, die, einige tausend Gewinne umfassend, die erfreuliche Gelegenheit bietet, jeden, der sein Glück verläßt, auch mit einem Gewinne zu bedenken. Diesem interessanten Unternehmen ist eine Säule von Segnenden zur Verwendung überreichen, teils Spielwaren, teils Zugvogelgeflügel, Holzbrände, Malereien, Porzellan, Zierdienst, Brosägen, Chinafliesen, keramische Gegenstände, kurz, der Reichtum ist so groß, daß er bloß durch je 10 Pf. Einsatz abgehoben zu werden braucht. - Ein ganz Neues wird der Bazar hermieten: einen graphologischen Tisch, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 10000 bearbeitet. Aus allen Weltteilen sind ihm viele zugesandt worden. Zum Niederschreiben einiger Zeilen werden den Besuchern des Bazaars auf ihrem Bauschbriefen eine graphologische Tafel, wo aus der handschrift der Charakter bestimmt wird. Der Graphologe, welcher diese Schriften bearbeitet wird, hat schon mehr als 1000

